

---

# Ysatinga

Segmentsbote

# 36

(Dachs/Adler/Katze 414)

---

Bote von Ysatinga 36

Inhalt

Inhaltsverzeichnis	2
Kommentar zum Spielzug	3
Überblick	5
Nachrichten	8
Geschichte: Glaubensfragen	12
Geschichte: Todesstille	
17	
Geschichte: Erntezeit in Kartan	
24	
Geschichte: Eine Legende	27
Geschichte: Der Waise (Teil 1)	
31	
Gra-Tha N'My Bote Nummer 5	33

Spielleitung Ysatinga:  
Werner Arend  
Im Eichengrund 8  
72138 Kirchentellinsfurt  
07071-677083 ab 17h  
07071-295903 bis 16h Mo-Fr

INHALT\*\*INHALT\*\*INHALT\*\*INHALT\*\*INHALT\*\*INHALT\*\*INHALT\*\*INHAL

INHALT\*\*INHALT\*\*INHALT\*\*INHALT\*\*INHALT\*\*INHALT\*\*INHALT\*\*INHAL

## SPIELZUG\*\*SPIELZUG\*\*SPIELZUG\*\*SPIELZUG\*\*SP IELZUG\*\*S

### Seid alle begrüßt!

Leider kommt diese Auswertung etwa eine Woche später als geplant - das liegt daran, daß ich erst seit Mitte Dezember wieder handlungsfähig bin und an dem ganzen Weihnachts- und Silvesterstreß. Aber Ihr habt drei Wochen für den nächsten Zug - das sollte eigentlich reichen.

Der aktuelle Spielzug war ausgesprochen interessant, und es hat mir diesmal richtig Freude gemacht, das auszuwerten. Viel davon ist ärgerlicherweise geheim.... Dieser Bote enthält sehr schöne kleine Geschichten, die auf die verschiedensten Ereignisse Ysatingas ein kleines Licht zu werfen imstande sind. Aus gegebenem Anlaß ein Hinweis: Ich fasse gute Geschichten niemals als „Bestechungsversuch“ auf (das befürchtete ein Spieler), sondern immer als willkommenen Beitrag - je mehr gute Geschichten, um so dicker wird der Bote auch ohne meinen eigenen Anteil. Allerdings gibt es etwas zu wenig eigentliche „Kulturberichte“. Deshalb habe ich mich entschlossen, in unregelmäßigen Abständen Kulturthemen vorzuschlagen, und ich würde mich freuen, wenn zu diesen Kulturthemen dann auch etwas geschrieben würde. Allerdings ist das selbstverständlich kein Zwang!

### Das Kulturthema dieses Monats: Alltagsleben und soziale Beziehungen

Was das heißt... nun, macht Euch mal Gedanken darüber, wie Mensch/Elf/Ork/Gomorrer/etc. in Eurem Reich lebt. Gibt es eine Familienstruktur (groß oder klein?), oder lebt jede/r allein, gibt es kommunenähnliche Gemeinschaften oder irgendetwas ganz anderes? Was hält die Gemeinschaften zusammen? Was sind die wichtigsten sozialen Beziehungen eines Einzelnen in Eurem Reich? Mutter, Vater, Lehrer, Priester, Bruder, Schwester, Geliebte/r oder was sonst? Wann gelten überhaupt zwei Individuen als „verwandt“? Wie ist der Begriff „Eigentum“ oder „Besitz“ definiert in Eurer Kultur, und was besagt er? Was gibt es für Lebensabschnitte, und welche Rituale trennen sie voneinander? Religiöse Rituale, Erlernen eines Berufs, Erwählen eines Gefährten, oder etwas ganz anderes, oder alles?

Wenn Ihr etwas Neues schreibt, dann überlegt Euch gut, wie Eure neuen Ideen in das „Gesamtkonzept“ der Kultur passen - oder sich einpassen lassen. Wenn Euch nichts einfällt, beginnt damit, jeden einzelnen Aspekt Eures (realen) Lebens infrage zu stellen. Ist dies und das in Eurem Reich ähnlich? oder ganz anders? Wenn ja, welche Alternativen kann es geben?

Dies alles ist ein ganz großes Thema, zu dem sich allein hunderte von Seiten Kultur schreiben ließen, und ist mit meinen Fragestellungen nur angerissen. Stellt Eure eigenen Fragen an Eure Kultur, und versucht, diese in Euren Kulturberichten zu be-

## SPIELZUG\*\*SPIELZUG\*\*SPIELZUG\*\*SPIELZUG\*\*SP IELZUG\*\*S

SPIELZUG\*\*SPIELZUG\*\*SPIELZUG\*\*SPIELZUG\*\*SP  
IELZUG\*\*S

beantworten. Ich bin sehr gespannt. Ich spiele mit dem Gedanken, irgendwann eine Reihe von themenbezogenen „Kulturarchiv“-Bänden herauszubringen...

**Regeltechnisches:**

Im allgemeinen treten hier nur noch wenig Probleme auf. Ich muß allerdings darauf hinweisen, daß in JEDEM Spielzug ALLE EXISTIERENDEN Heere mit der Heeresstärke und ihren Besonderheiten (etwa besondere Waffen, oder relative Immunität gegen bestimmte Monster) aufgeführt werden. Ab dem nächsten Spielzug gelten Heere, die nicht aufgeführt sind, als aufgelöst, und Besonderheiten, die nicht aufgeführt sind, werden nicht berücksichtigt. Hier ein Beispiel:

Nr	Stärke	von	über	nach	Bef.	Besonderes
103	5000ER+3	001/01	001/02 001/03 001/04	001/09	N	1,2,3,4
104	10000K+1	001/01		001/01	V	8
300	5S+1	002/02	002/11 002/17 002/24 002/31 002/38 002/44	003/01	R	5,6,7

(1) Waffen: alchemistenölgetränkte Brandpfeile  
(2) Elite: +1 Reichweite  
(3) Elite: doppelte Kampfkraft  
(4) Elite: relative Immunität gegen Zombies und Skelette  
(5) Elite: +1 Reichweite  
(6) Elite: tiefseetauglich  
(7) Neu gerüstet  
(8) Provinzheer (Nagona)

Das ist natürlich ziemlich extrem, aber es zeigt, wie ich die Spielzüge gern hätte. Vorbildlich in diesem Zusammenhang war der Zugbefehl des Seneschalls von Gra-Tha N'My (auch das muß mal gesagt werden). Demgegenüber ist die Gruppierung der einzelnen Heeresgattungen nicht so wichtig. Viel wichtiger ist, daß die Heere jedesmal in der gleichen Reihenfolge (egal welche) stehen - dann fällt mir die Überprüfung auf Fehler leichter!

Ansonsten sage ich nur: Weiter so! Euch allen wünsche ich ein angenehmes und kreatives Neues Jahr.

Orq Morgoth bzw. Agape n'Or

**Yf**

Der nächste Eintreffschluß für den Spielzug Nummer 37:

SPIELZUG\*\*SPIELZUG\*\*SPIELZUG\*\*SPIELZUG\*\*SP  
IELZUG\*\*S

SPIELZUG\*\*SPIELZUG\*\*SPIELZUG\*\*SPIELZUG\*\*SP  
IELZUG\*\*S

Freitag, der 27. Januar 1995

SPIELZUG\*\*SPIELZUG\*\*SPIELZUG\*\*SPIELZUG\*\*SP  
IELZUG\*\*S

# ÜBERBLICK\*\*ÜBERBLICK\*\*ÜBERBLICK\*\*ÜBERBLICK\*\*ÜBERBLI

## **Allgemein:**

Bis auf die Kriege zwischen Kartan und Ygora, sowie zwischen Lyr a Krae und Gra-Tha N'My, herrscht inzwischen fast überall auf Ysatinga mehr oder weniger Frieden. Die Inquisition macht zur Abwechslung einmal auf friedliche Art und Weise von sich reden (siehe unten). Allerdings kocht die Gerüchteküche. Die Beiträge in diesem Boten sind nur die Spitze eines Eisbergs von wahren und falschen Informationen, die von den verschiedensten Personen aus ebenso verschiedenen Gründen verbreitet werden. Botendienste machen gute Gewinne, und einige Reiche beginnen, sich Sorgen zu machen wegen des Goldes, das sie ausgeben müssen, um an lebenswichtige Informationen zu gelangen - oder das, was sie dafür halten.

## **Attentat auf den Inquisitor:**

**Karo (Freie Handelsstadt):** In Karo, der Handelsstadt zwischen Scyrenia und dem Auge der See, traf in diesem Mond mit großem Gefolge Vamos dal Grachez, der Inquisitor höchstpersönlich, mit einem großen Aufgebot an Schiffen aller Größen ein. Da er seine Ankunft weit im voraus angekündigt hatte, hatten sich nicht nur Karos regierender Rat, sondern auch Abgesandte der verschiedensten Reiche am Hafen eingefunden, um den gefürchteten Anführer der „Inquisition“ genannten Organisation einmal in eigener Person zu Gesicht zu bekommen. Während das legendäre Flaggschiff, dessen Größe in den Geschichten durchaus nicht übertrieben wurde (sagte jemand, der dabei war), mit einer Schutzflotte aus Kriegsschiffen zwei Meilen vor der Stadt vor Anker ging, lief der Inquisitor mit einer weiteren Begleitflotte aus etwa 30 der gewaltigen Inquisitionsschiffe in den Hafen ein. Währenddessen stiegen vom Flaggschiff einige Flugwesen auf und näherten sich der Stadt. Etwas später konnte man sehen, daß es sich um eine Art kleine Drachen handelte, die gepanzerte Reiter trugen. Der Inquisitor, gefolgt von 24 seiner Gardisten, verließ nun seine Flotte. Dicht hinter diesen folgte ein in schwarze Roben gekleideter, großer Mann mit einer gewaltigen Axt und stumpfen blinden Augen, der dennoch ging, als könne er sehen, und an seiner Seite ein Wesen, das man am besten als dreifach-großen Tiger bezeichnet. Während der Inquisitor sich dem Begrüßungskomitee zuwandte, schien der Exorzist - denn das war der Mann mit dem großen Raubtier - mit blinden Augen die versammelte Menge zu mustern. Dabei umspielte ein herablassendes Lächeln seine Lippen. Dann machten sich Gardisten und Führer der Inquisition auf zum Tempel des Gottes Norto. Als sich zwei Tage später der Inquisitor nach einem Treffen mit dem regierenden Rat wieder verabschieden wollte, geschah das Unglaubliche: Er stand bereits wieder an Bord seines Schiffes und gab den Befehl zum Ablegen, als einer in der Menge

# ÜBERBLICK\*\*ÜBERBLICK\*\*ÜBERBLICK\*\*ÜBERBLICK\*\*ÜBERBLI

## ÜBERBLICK\*\*ÜBERBLICK\*\*ÜBERBLICK\*\*ÜBERBLICK\*\*ÜBERBLI

Menge vortrat und eine schwere Armbrust hob. Mit den Worten „Nieder mit dem Tyrannen!“ ließ er den Bolzen fliegen. Jeder konnte sehen, wie der Bolzen den Inquisitor traf - und glatt durchdrang, ohne Schaden anzurichten. Sofort waren die Gardisten zur Stelle, drängten die Menge zurück und hatten den Attentäter augenblicklich festgenommen und aufs Schiff geschleppt, wo sich der Inquisitor ihm zuwandte. Mit leiser Stimme fragte er: „Woher kommt Ihr? Wer hat Euch beauftragt?“

„Niemals werde ich Euch das verraten!“, knirschte der Attentäter und versuchte vergeblich, sich aus dem Griff der Gardisten zu befreien.

„Ihr solltet lieber die Wahrheit sagen“, sagte da der Exorzist, der unmerklich herangetreten war. „Es könnte sonst unangenehm werden für Euch - sehr, sehr unangenehm.“ Es war das erste Mal, daß er sprach. Seine Stimme klang betrügerisch sanft. Ohne daß man irgendetwas anderes hätte sehen können, schrie der Attentäter plötzlich auf und begann sich auf dem Boden zu winden. „Noch einmal“, sagte der Inquisitor, „Woher kommt Ihr?“

„Wir werden Euch vernichten! Gra-Tha N'My ist stärker!“, rief der schmerzgepeinigste Mann mit letzter Kraft, bevor er bewußtlos zu Boden sank.

„Danke“, sagte der Inquisitor, und es war unklar, an wen das Wort gerichtet war. „Schafft ihn fort...“

### **Vermutliche Spione gefangen:**

**Karo (Freie Handelsstadt):** Kurz nach der Ankunft des Inquisitors in Karo schritten einige Gardisten, begleitet von dem unheimlichen „Exorzisten“, durch die Straßen der Stadt. Von Zeit zu Zeit wirkte der Exorzist etwas abwesend, richtete aber seine blinden Augen hierhin und dorthin, und zeigte schließlich in eine Richtung und endlich auf ein Haus. Die Gardisten drangen in das Haus ein und verhafteten einen Mann und eine Frau.

„Das sind sie - die Spione aus Gra-Tha N'My“ sagte der Exorzist, und ein dämonisches Lächeln erschien auf seinem Gesicht. Sie werden natürlich nichts zugeben. Wir werden sie - nachsichtig wie wir sind - der Stadtwache Karos übergeben, anstatt sie selbst zu verhören. Sonst muß ich mir wieder von einigen Ignoranten anhören, meine Methoden seien zu drastisch. Führt sie ab.“

Dasselbe geschah noch an einem anderen Ort, nur, daß es hier ein einzelner Spion aus Ygora sein sollte, der verhaftet wurde.

Die Gefangenen wurden erst einmal festgehalten. Der regierende Rat scheint unentschlossen, wahrscheinlich nicht zuletzt, weil er unsicher ist, wie die Äußerungen des Exorzisten aufzunehmen sind - denn schlüssige Beweise wurden nicht gefunden, außer, daß bei einem der „Spione aus Gra-Tha N'My“ eine Phiole mit einer giftigen Substanz gefunden wurde, die bisher nicht näher bestimmt werden konnte.

## ÜBERBLICK\*\*ÜBERBLICK\*\*ÜBERBLICK\*\*ÜBERBLICK\*\*ÜBERBLI

ÜBERBLICK\*\*ÜBERBLICK\*\*ÜBERBLICK\*\*ÜBERBLICK  
\*\*ÜBERBLI

werden konnte. Da der Mann sich als Händler ausgab, ist das allein natürlich verdächtig, vor allem, da viele vermuten, daß in Gra-Tha N'My viel mit Giften umgegangen wird. Dennoch bleibt ein leiser Zweifel...

ÜBERBLICK\*\*ÜBERBLICK\*\*ÜBERBLICK\*\*ÜBERBLICK  
\*\*ÜBERBLI

## ÜBERBLICK\*\*ÜBERBLICK\*\*ÜBERBLICK\*\*ÜBERBLICK\*\*ÜBERBLI

### **Inish Tirunedh beschließt Anschluß an Rhyandi**

**Iltirniy (IT):** Nach zweimonatigen Verhandlungen zwischen Taana-Morigel und Shinaya von Arganthur ist der Anschluß von Inish Tirunedh an Rhyandi nunmehr perfekt. Als Motiv für den Anschluß gab die Waldhüterin an, daß sie mit ihrem kleinen Land niemals eine ausreichend große Armee unterhalten könne, um Inish Tirunedh angemessen zu verteidigen. Da Rhyandi versprochen habe, Inish Tirunedh wie in vergangenen Zeiten als Teil des Reiches zu behandeln und nicht als entlegene Provinz, und die Insel mit der Magie der Elrhadainn zu schützen, sei der Anschluß das Beste für die kriegsmüden und sowieso wenig kämpferischen Tirion gewesen. Es heißt, daß die Waldhüterin im nächsten Jahr zur Elrhadyni initiiert werden soll, um dann dem Kreis der Wächter beizutreten, die die rhyandischen Städte vor Angriffen schützen.

### **Rhyandi macht Ernst mit der Abrüstung**

**Lirynelrhad (RH):** Was viele nicht glauben wollten, wird Wirklichkeit. Seit dem Ende des letzten Monats befinden sich im gesamten Reichsgebiet Rhyandis auf dem Auge der See und auf Inish Tirunedh nur noch etwa zweitausend Krieger, die, so sagte man im Hohen Rat, der Erkundung innerhalb des Reichs und dem Schutz der Städte dienen. In den Städten hat der Kreis der Wächter seinen Dienst angetreten, der die magischen Verteidigungseinrichtungen bedienen soll, die in den letzten vier Monaten in allen Grenzstädten Rhyandis eingerichtet worden waren. Große Heere, sagte Wolf von Arkydor, der Berater für militärische Angelegenheiten, würden ab sofort nur noch benötigt, um die Siedler zu schützen, die in die Eisländer auswanderten, und das nur so lange, bis die neugebaute Stadt in diesem Gebiet einen Wächter bekommen habe.

### **Lyr a Krae stellt ein Ultimatum**

**Zwillingsstädte (Freie Handelsstädte):** Einen Monat nach der Ankunft seines Expeditionsheers bei den Zwillingsstädten stellte Lyr a Krae dessen Herrschern ein Ultimatum. Näheres wollten die Händler nicht bekanntgeben, aber es heißt, daß er eine jährliche Tributzahlung fordert. Anderenfalls würden seine untoten Heere demnächst auf einen Besuch vorbeikommen. Das sagte jedenfalls der Anführer der Eisbarbaren im Dienst des Herrn des ewigen Eises, bei seinem kurzen Besuch in der Stadt. Glücklicherweise, meinte ein Händler, handle es sich wenigstens um Lebende - an denen könnte man noch etwas verdienen. Es ist noch unklar, wie sich die Städte entscheiden werden.

## ÜBERBLICK\*\*ÜBERBLICK\*\*ÜBERBLICK\*\*ÜBERBLICK\*\*ÜBERBLI

## ÜBERBLICK\*\*ÜBERBLICK\*\*ÜBERBLICK\*\*ÜBERBLICK\*\*ÜBERBLI

Als Alternative zur Tributzahlung steht ein Hilferuf an Rhyandi, dessen Heere im letzten Mond nicht unweit der Städte gesehen wurden.

### **Kartan überfällt Flotte aus Thar Scandi**

**Port Maer (TS):** Nach Berichten der Flottenführung in Thar Scandi hat im letzten Mond eine große kartanische Flotte eine Flotte Thar Scandis nahe einer bewaldeten Insel im Schimmernden Meer überfallen und zur Hälfte vernichtet. Der Angriff sei völlig überraschend gekommen und sein Motiv sei völlig unklar, hieß es. Kartan könne doch wohl nicht glauben, gegen Ygora und Thar Scandi gleichzeitig kämpfen zu können - aber von den Schergen der Finsternis habe man ja wohl nichts anderes erwarten können. Aus Kartan kamen diesbezüglich noch keine Stellungnahmen. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

### **Abzug aus Titanik:**

**Dakpoort (TK):** Nachdem ganz offiziell der Frieden verkündet ist und im letzten Mond bereits die Heere Chi Tai Pehs bis auf ein Erkundungsheer aus Titaniks Reichsgebiet abzogen, machte sich nun Ygoras Expeditionsheer auf den Heimweg. So interpretieren Beobachter jedenfalls die plötzliche Richtungsänderung in Richtung Ygora und das Aufhören der Plünderungen. So sind jetzt zum ersten Mal seit sehr langer Zeit auf Scyrenia in der nächsten Zeit keinerlei Kampfhandlungen zu erwarten - es sei denn, daß die Mörderbienen den Weg nach Ygora schneller finden als gedacht.

### **Ygoras Neue Länder fast erobert**

**Neue Länder (YG/KA):** Mit der Vertreibung zweier Reiterheere Ygoras von der Insel, die in Ygora die Neuen Länder genannt wird, verliert Ygora seine dortige militärische Präsenz fast vollständig. Noch unangenehmer wird die Lage dadurch, daß Kartan inzwischen eine Burg dort besitzt, während es Ygora bisher nicht geschafft hat, einen Ort zu befestigen. Dafür ging es alles wohl auch zu schnell. Zur Zeit bemüht man sich, von den Festungen auf den benachbarten Inseln Verstärkung zu schicken, doch machen umherstreifende kartanische Flotten, mit zehntausenden von Mörderbienen besetzt, das ganze zu einem äußerst unsicheren Unternehmen. Allerdings ist Ygora dafür bekannt, daß man dort auf ungewöhnliche Ideen kommt, und überdies eines der größten Reiche Ysatingas. Man darf gespannt

## ÜBERBLICK\*\*ÜBERBLICK\*\*ÜBERBLICK\*\*ÜBERBLICK\*\*ÜBERBLI

ÜBERBLICK\*\*ÜBERBLICK\*\*ÜBERBLICK\*\*ÜBERBLICK  
\*\*ÜBERBLI

sein, wie sich die Lage dort weiterentwickelt, vor allem angesichts Kartans erklärter Absicht, demnächst auf Scyrenia zu landen.

ÜBERBLICK\*\*ÜBERBLICK\*\*ÜBERBLICK\*\*ÜBERBLICK  
\*\*ÜBERBLI

## NACHRICHTEN\*\*NACHRICHTEN\*\*NACHRICHTEN\*\*NACHRICHTEN

An das Volk von Gra-Tha N'My!

Schon sind etliche Tage und viele Monate verstrichen seit Tek'ton kro K'Sy an die Macht gekommen ist. Nach seiner Antrittsrede, in der er immerhin vergangenes Unrecht einräumen mußte und einigen Worten, die sich so anhörten, als ob sich etwas ändern sollte, schöpften viele Hoffnung. Die meisten verdrängten verständlicherweise die üblen Anzeichen, sie wollten nach vielen Jahren endlich einen Neubeginn, der sich mit dem Friedensschluß abzuzeichnen schien.

Das Leugnen von Willkür und Terror wurde, angesichts der am eigenen Leibe erfahrenen Wirklichkeit, als letzter Versuch des alten (?) Regimes gesehen, sich aus der Verantwortung zu stehlen. Die Verfasser der Artikel „Stellungnahme“ und „Terroristenprozesse“ für Überbleibsel der alten Regierung gehalten. Schließlich konnte man vom neuen Machthaber folgendes hören: „Von nun an die Gesetze... von unserer Seite garantiert.“

Damals trauten die Bürger Mem-t'quilph und das Volk von Gra-Tha N'My Tek'ton kro K'Sy ein rasches Durchgreifen durchaus zu.

Doch hat sich bis jetzt etwas geändert? Fragen über Fragen stellen sich den Bürgern. Wie kann es sein, daß die Leute, die sich gegen Willkür, Gewalt und den Terror von seiten der verbrecherischen Regierung gewehrt haben und damit im Einklang mit dem Kirox gehandelt haben („Der Kirox verbietet Willkür, Gewalt und Terror von Seiten der Regierung..“) als Terroristen bezeichnet und verfolgt statt ausgezeichnet werden für ihren Mut? Macht endlich den Urheber der Kirox-verachtenden Texte den Prozeß! Wie kann es sein, daß keiner der Verantwortlichen für seine Untaten angeklagt wurde? Wie kann es sein, daß Leute, deren Verhandlung noch aussteht schon im vorhinein als Terroristen verurteilt und nicht als Verdächtige bezeichnet werden ?

Erste Zweifel machten sich breit, doch noch überwog die Sehnsucht nach einem Leben ohne Angst, ohne Willkür und ohne Terror.

Wenige Monate später zerplatzten die Träume, ein normales Leben zu führen. Der Gra-Tha N'My-Bote Nummer 4 wurde bekannt und mit ihm neue Lügen und Schauer geschichten einer Dimension, die sogar für die geschundenen Bürger von Mem-t'quilph neu waren. Die alten Spießgesellen, das war jetzt klar, hatten immer noch die Macht in ihrer schönen aber gezeichneten Stadt.

Ernüchterung und Enttäuschung machte sich breit. Keiner hatte ihnen geholfen. Die Rechte aus dem Kirox wurden und werden, trotz aller Garantien, in Mem-t'quilph weiterhin mit den Füßen getreten. Als jetzt aber auch noch „Agenten“ die Bevölkerung bespitzelten, konnte man spüren wie die Stimmung von Enttäuschung in dumpfe Wut umschlug. Auf Tek'ton kro K'Sy hofft hier keiner mehr. Die meisten halten ihn für einen Strohmann oder gar für einen Kumpanen der Verbrecher aus den Zeiten des Oran Rey Taros Fa'Ny.

## NACHRICHTEN\*\*NACHRICHTEN\*\*NACHRICHTEN\*\*NACHRICHTEN

## NACHRICHTEN\*\*NACHRICHTEN\*\*NACHRICHTEN\*\*NACHRICHTEN

Darum frage ich Euch Tek´ton kro K´Sy: Seid Ihr wirklich so blind oder wollt Ihr nicht sehen?

Noch könnt Ihr vielleicht durch rasches Handeln das Vertrauen der Bevölkerung zurückgewinnen. Mit Propaganda jedenfalls nicht! Setzt endlich die Rechte der Bürger durch, oder wollt ihr Euch als ein weiterer Tyrann an der Macht berauschen ?

An die Bürger von Mem´t quilph richte ich folgenden Appell: Laßt Euch nicht provozieren von den Schergen. Leistet keinen offenen Widerstand gegen die schwerbewaffneten Mörderbanden der alten (?) Tyrannen. Sie würden sich freuen, wieder einmal im Blut Unschuldiger zu baden. Der Tag der Freiheit wird wieder kommen. Ihr werdet Euch fragen: Wann?

Ich kann leider nur soviel versprechen: meine Leute und ich werden uns auch weiterhin für die Freiheit und Rechte der Bevölkerung einsetzen. Die Freiheit ist weder durch Propaganda noch durch Gewalt aufzuhalten!

Die Tyrannen verschätzen sich, wenn sie glauben, daß es aufgrund von aus der Luft gegriffen Beschuldigungen zu unüberlegten Aktionen kommen wird. Wir stehen einzig und allein für die Freiheit der Bevölkerung ein, für sonst nichts!

Die nächsten Monate werden endgültig zeigen wer Ihr wirklich seid: Ein Tyrann, gegen den jeder aus freien Stücken mit seinen Mitteln ankämpft oder vielleicht doch ein Herrscher. erinnert Euch an Eure Worte und handelt endlich danach!

Lang lebe ein freies und gerechtes Gra-Tha N´My

gez. der Falke

---

### Verstärkung !

Zuerst sah man nur Risse im Eis und konnte ab und zu einen schweren Aufschlag hören, der aus den Tiefen des Eises kam. Dann aber wurden die Risse größer und breiter. Nach dem nächsten Schlag war das Eis mit feinen Adern überzogen, wie als wenn eine riesige Eisspinne hier ihr Netz gewoben hätte. An manchen dieser Risse konnte man bereits sehen wie Wasser aufstieg, wie Blut aus einer Wunde.

Der letzte Schlag war zugleich der Stärkste. Das Eis zerbarst, wie als wenn ein Titan mit seinem Hammer darauf geschlagen hätte. Sofort ergossen sich die Wassermassen des Eismeeres in die Wunde des Eislandes.

Etwas kam aus dem Eis. Aber es war kein Ungeheuer, kein Eisriese und auch kein Untoter. Nein ! Es waren Schiffe, so ungewöhnlich in der Bauart, daß sie noch niemand bislang hier gesehen hatte. Offensichtlich handelte es sich um Galeeren, deren Bug sehr hochgezogen war. Und eben

NACHRICHTEN\*\*NACHRICHTEN\*\*NACHRICHTEN\*\*NACHRICHTEN

## NACHRICHTEN\*\*NACHRICHTEN\*\*NACHRICHTEN\*\*NACHRICHTEN

dieser Bug war es, der die Schiffe so außergewöhnlich machte. Er war mit einem roten Metall überzogen, das regelrecht zu glühen schien. Tatsächlich schmolz das Eis an den Stellen, an welchen ein Bug der über 4 Dutzend Schiffe das Eis berührte.

Dann begann aus der Wunde im Eis eine Flotte ins Eismeer einzulaufen. Zuerst nur diese merkwürdigen Schiffe, aber dann kamen hinter ihnen die restlichen Schiffe, für die der Weg jetzt frei war. Kriegsschiffe !

An der Reling des vordersten Schiffes dieser Kriegsflotte stand eine Gestalt. Es war eine Frau. Ihr dunkles Haar wehte im eisigen Wind. Ihr Gesicht war verkniffen und dunkelhäutig. Die Augen waren schmale Schlitze, wie die einer Schlange. Sie trug eine nachtschwarze Robe mit einer Kapuze, die sie zurückgeschlagen hatte. In der rechten, schwarz behandschuhten Hand hielt sie einen langen Stock, der so groß war wie sie selbst und aus demselben Metall gefertigt war, wie der Bug der vordersten Schiffe dieser Flotte. Ihr Haar wurde von einem ebenfalls rot-metallenen Diadem zurückgehalten. Und wenn man genau hinsah, konnte man ein Zeichen auf dem Diadem erkennen: **Das Symbol der Inquisition!**

Prinzessin Nellipher Ad dal Inquez war auf Ysatinga angekommen !

An einem anderen Ort :

„Eure Eminenz, entschuldigt mein unangemeldetes Erscheinen, aber ich bringe wichtige Neuigkeiten.“

Der weiß gekleidete Mann mit dem goldenen Symbol der Inquisition um seinen Hals wandte sich unwillig um. „Dann sprech, und ich hoffe, es ist wirklich wichtig!“

Der Mann wurde unter dem Blick seiner Eminenz nervös und begann an seiner Unterlippe zu kauen. Schließlich riß er sich zusammen und sprach weiter: „Uns hat die Kunde erreicht, daß Eure Schülerin, die Prinzessin Nellipher Ad dal Inquez, endlich eingetroffen ist.“

Selten sah man einen derartig erfreuten Gesichtsausdruck auf dem Gesicht von Vamos dal Grachez. „Wo ist sie eingetroffen? Und wieviel Soldaten hat sie dabei?“

Der Mann beeilte sich zu sagen „Soweit ich weiß, hat sie die 6.,7.,8. und 9. Flotte dabei. Und wenn diese Informationen stimmen, dann müssen auch die Einheiten des 3.,4. und 7. Heeres dabei sein. Sie erreichte Ysatinga mit Hilfe der Eisbrecher in der Gegend von Rhyandi.“

Das Gesicht des Inquisitors erhellte sich noch weiter. Er machte eine langsame, umfassende Geste in Richtung der Wandkarte und sprach: „Das würde ja bedeuten, daß wir nun allein auf dem Auge der See eine Schlagkraft von über 1000 Schiffen hätten ?“

Der Andere lockerte sich nun etwas „Ja, Euer Eminenz, das ist richtig !“

## NACHRICHTEN\*\*NACHRICHTEN\*\*NACHRICHTEN\*\*NACHRICHTEN

NACHRICHTEN\*\*NACHRICHTEN\*\*NACHRICHTEN\*\*NACHRICHTEN

Dann flackerte wieder ein böses Lächeln auf dem Gesicht des Inquisitors.....

## Bekanntmachung

hiermit gibtdas Reich Chi Tai Peh unter  
seinem Imperon, Frobozz, bekannt:

Um den Krieg gegen Titanik endlich zu  
beenden, bitten wir unsere Verbündeten  
Ygora und Wergolost, die Kampfhandlungen  
gegen Titanik einzustellen.

Wir möchten dieses sinnlose Blutvergießen  
endlich beenden, um wieder in Frieden  
leben zu können.

Orq Morgoth,

gez.

Frobozz,  
Imperon von Chi Tai Peh









































